

# AUDIO FLATSCREEN JOURNAL

Sonderdruck aus **AFJ 01/17**

Im Test  
**Gauder Akustik  
Berlina RC 8**







# Time

## Is on My Side

*Wenn das Audio & Flatscreen Journal seinen Lesern empfiehlt, auch vermeintlich kostengünstige Produkte stets nur im Fachhandel zu kaufen, dann hat das einen einfachen Grund. Wahre Klang-Profis demonstrieren mit ultimativen Komponenten, was in der High Fidelity möglich und auch richtig ist. Das hilft ungemein bei der Entscheidungsfindung. Insbesondere dann, wenn die weltbesten Lautsprecher im Einsatz sind. Das AFJ hat sich einen davon näher angehört: die Gauder Akustik Berlina RC 8.*

Joachim Pfeiffer

### AFJ-Fakten

**Hersteller** Gauder Akustik

**Modell** Berlina RC 8

**Typ** 3-Wege-Passiv-Lautsprecher

**Preis** um 68 000 € (Paar)



**Schwarz/Weiß**

Obschon ultraschwer, vermittelt die RC 8 keinen klobigen Eindruck. Sie ist in Schwarz oder in Weiß – jeweils Hochglanz-lackiert – zu haben. Ein Hingucker.



**High End, das ist oft auch ein Geschäft mit der Illusion.** Es ist halt nicht garantiert, dass die nun folgenden Zeilen über einen der absolut interessantesten Lautsprecher in der Geschichte der High Fidelity dieser, vergangener und künftiger Tage in allen Facetten nachvollzogen werden können. Keine Komponente (Komplettsysteme natürlich ausgenommen) klingt für sich allein: Sie spielen immer im Verbund, gemeinsam schaffen sie akustische Höhenflüge, gemeinsam verzetteln sie sich womöglich im Mittelmaß, vereint sind sie auf Kriegsfuß oder im Einklang mit der Akustik des Raumes, in dem sie auftreten. Das mag ein Grund sein, weshalb es sich Autoren zunächst einmal in der technischen, vermeintlich objektiven Ecke gemütlich machen und darin genüsslich schwelgen. Technisches Konzept und eingesetzte Bauteile sind ja nicht mehr verhandelbar, sie definieren beispielsweise einen Lautsprecher wie die Berlina RC 8. Ob der Aufwand nun den akustischen Ertrag erklärt oder rechtfertigt, steht auf einem anderen Blatt.

**Die Macht der Vision.** In diesem Blatt steht: Dass die Gauder so klingt, wie sie klingt, ist nicht der Addition der verwendeten Bauteile geschuldet – die sind nur Mittel zum Zweck –, sondern der Vision ihres Erbauers (angesichts der akustischen Leistung wäre ich geneigt, ihres »Schöpfers« zu schreiben). Roland Gauder hatte schon zu seinen seligen Isophon-Zeiten klare Vorstellungen, wie etwas zu klingen hat. Und diese Vorstellungen setzte er schon damals um. Absolut konsequent. Der promovierte Physiker beherrscht sein Metier und kann wie ein Sterne-Koch oder Musiker vom Format von Mick Jagger und Keith Richards beziehungsweise Paul McCartney und John Lennon eine Kreation komponieren, die seinen persönlichen Vorstellungen davon, wie es »schmecken« soll, entspricht.

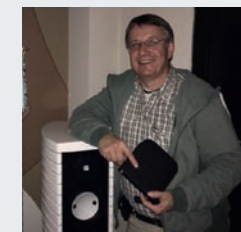
Was nicht jedem munden muss. Einer der erfolgreichsten Schallwandler seiner Laufbahn war die Isophon Vertigo – tonal ließ die im letzten Jahrtausend erschienene Superbox keine Wünsche offen und markierte schlicht den Maßstab in dieser Königsdisziplin. Andere – wie der Verfasser dieses Berichts – lehnten die Vertigo ab, da sie auf der Zeitebene schwächelte: Knackige Impulse rundete die frühe Gauder-Ikone merklich. Wer ein Faible für Lautsprecher wie die Intonation Terzian oder die frühen Wilson Audio »Watt-Puppy« hatte, konnte mit der Vertigo nicht wirklich etwas anfangen. Es waren damals erbitterte Kämpfe

**Stitz-HiFi-Club hörte die Gauder Berlina RC 8**

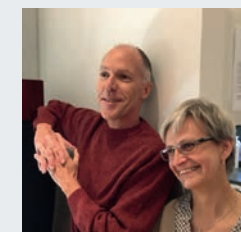
Reinhard Stitz, Gründer des renommierten Jupit-HiFi-Studios in Bielefeld, hatte eine Idee: In dem von ihm ins Leben gerufenen HiFi-Club tauschen sich ambitionierte Kenner über neue Produkte aus. Jetzt stand die Gauder Berlina RC 8 auf dem Prüfstand.



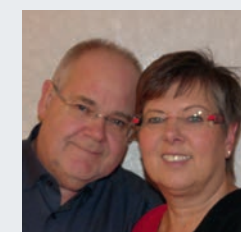
**Bernd Papenheim** hört zuhause mit Verstärker von T+A, Transrotor-Plattenspieler und Aktivboxen von Backes & Müller. Er lobt die gelungene Form und die exzellente Verarbeitung. Die RC 8 spiele mit jeder Art von Musik vorzüglich. »Präzise und nicht aufdringlich«, so sein Urteil.



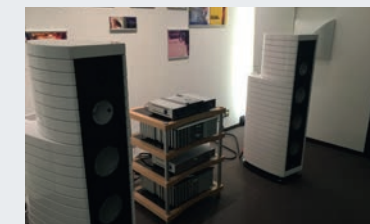
**Clubmitglied Klaus Lewald.** Seine Anlage wird dominiert von Voxativ-Breitband-Lautsprechern der Extraklasse. Zur Berlina RC 8 meint der Röhren-Freak: Sehr detaillierte Spielweise. Kleine Kritik: Bei Jupit sei der Vorführraum etwas zu klein für solch einen Schallwandler.



**Karin und Dirk Fürhoff** besitzen selbst die Gauder RC 7 Mk II. Die erfahrenen Hörer brachten es so auf den Punkt: »Etwas Besseres haben wir noch nicht gehört.« Die RC 8 sei ein ganz besonders gelungener Wurf mit einer fantastisch authentischen Wiedergabe.



**Anke und Armin Kessler** »Die RC 8 ist der beste Lautsprecher, den wir bisher gehört haben. Ein Traum! Die Musik spielt im Raum in einer noch nie gehörten Natürlichkeit. Detailreich, brillant und trotzdem voll und warm bildet sie eine unglaublich große Bühne, losgelöst vom Lautsprecher.«



Impressionen eines ambitionierten Club-Treffens: Geschulte Ohren, die wissen, was gut und richtig ist, versammelten sich bei Reinhard Stitz von Jupit, um die Gauder Berlina RC 8 akustisch zu würdigen. Mit dabei auch der Entwickler des Lautsprechers, Dr. Roland Gauder (3. Bild von oben, links). Angetrieben wurden die Boxen von Referenz-Komponenten der renommierten High-End-Manufaktur Burmester.

in den Redaktionen. Die sich ja nicht nur auf die Frage nach dem »richtigeren« Lautsprecher reduzierten, sondern insbesondere auf die Frage »analog« oder »digital« fokussierten. Was heute keinen Menschen mehr hinter seinem sprichwörtlichen Ofen hervorlockt, sorgte in den 1990er-Jahren noch für ordentlich Zündstoff.

Unter dem Licht heutiger Erkenntnisse: Es ging in allen Fällen stets ums Gleiche: Es ging um die »Zeit« in der Wiedergabe von Musik, andere sprachen auch gerne vom »Timing«.

Eine Lektion, die mittlerweile gelernt ist. Und einer, der das früh erkannte und seine Entwickler-Philosophie radikal überdachte

und neu auflegte, war Dr. Gauder. Er, der uns Redakteure technisch drei Mal in die Tasche stecken konnte, hielt inne, als ihm Kollege Holger Biermann anlässlich einer Vorführung lapidar sagte, dass seine kleinste Box (2-Wege und deshalb in der Zeit-Disziplin tendenziell im Vorteil) besser klinge als seine größeren Mehrwege-Kreationen.

**Mut kann man nicht kaufen.** Statt pikiert zu schmolten, korrigierte sich Gauder. Fortan bestand sein Ziel darin, die Impulsgenauigkeit der kleinen Kompakten auf die größeren und gigantischen Kreationen zu übertragen – denn an tonaler Richtigkeit durfte es keine Abstriche

geben. Schauen wir uns den jüngsten und bis dahin auch konsequentesten Vertreter dieser neuen Machart genauer an: In der Topklasse setzt Gauder auf Keramik-Chassis, die nach seinen Spezifikationen bei Accuton gefertigt werden. In der RC 8 arbeiten gleich drei 9-Zöller bei einem Volumen von satten 131 Litern. Zwei Bassreflexrohre mit einem ordentlichen Durchmesser von 10 Zentimetern arbeiten nach dem sogenannten Downfiring-Prinzip. Damit will man eine gleichmäßige Raumanregung im Tiefbassbereich erzielen. Ebenso mit einer Keramik-Variante wartet der Mitteltonzweig auf, hier werkelt ein 7-Zöller, auch von Accuton. In der hier nicht bewerteten Standard-Version



Joachim Pfeiffer

**Gauders Ziel scheint klar: Er will nur der Beste sein. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Die Chancen stehen gut.**

☛ für knapp 62000 Euro übernimmt Keramik auch die Verantwortung für die Sphären ab 3,4 kHz, im Referenz-Modell sorgt eine Diamant-Membran für eine nochmals luftigere Hochtön-Wiedergabe.

**Haus-Aufgaben.** Die Gehäuse der Berlina-Reihe sind aus Rippen gefertigt. Jede dieser Rippen hat eine Höhe von 5 Zentimetern und eine mittlere Dicke von 30 Millimetern. Für die RC 8 wurden insgesamt acht verschiedene dieser Rippen eingesetzt, die in der Summe ein ultrasteifes, schwingungsfreies Gehäuse bilden. Das Mitteltongehäuse geriet aus strömungstechnischen Gründen etwas kleiner und schmaler, lediglich aus optischen Gründen läuft die Frontwand durch, ist aber de facto vom Bass-Gehäuse getrennt.

Können Sie sich noch an die seligen Diskussionen um die Flankensteilheit von Filtern erinnern? An die heilsbringende 6-dB-Lösung, die einzig audiophile Genüsse prophezeite? Mal ganz davon abgesehen, dass die Firmen, die damals diese Lehre predigten, heute 12 dB und mehr realisieren, ist gegen extrem steifflankige Filter wenn man sie denn beherrscht – nichts einzuwenden. Gauders Werte liegen jenseits von 70 dB ...

Wo steht die Gauder RC 8 nun akustisch, welche Rolle spielt sie im Oberhaus der aktuellen (und vergangenen) Lautsprecher? Vergleiche mit der ebenso in dieser Ausgabe beschriebenen Bowers & Wilkins 802 D3 sind durchaus angebracht: Die Britin definiert High End etwas anders als die deutsche Box: Sie dankt es, wenn sie mit feinsten Elektronik versorgt wird, aber sie »bestraft« ihren Besitzer nicht, wenn eben noch nicht alle Komponenten in den Referenzklassen spielen. Die Gauder RC 8 ist – ’tschuldigung – eine Diva: Mit der zu ihr passenden Elektronik schafft sie Unvorstellbares, harmonisiert die Elektronik weniger, fällt sie auf ein Niveau zurück, das für die meisten Zuhörer immer noch für ein »Das ist das Beste, was ich je gehört habe« ☛



**Bi-Wiring und Co.**

Bi-Wiring oder Bi-Amping sind obligatorisch. Unterhalb des Mittel-/Hochtön-Gehäuses kann die RC 8 an den Raum angepasst werden. Funktioniert.

**Mit diesen Komponenten wurde die Berlina RC 8 gehört**

Der Test der Gauder Berlina RC 8 fiel zusammen mit der Auseinandersetzung (...was für ein böses Wort für eine so schöne Sache) mit den Endverstärkern Burmester 911 Mk 3 **1** (AFJ 5/16) und Convergent JL 5 **3** (AFJ 6/16). Deren Aufgabe ist identisch, allerdings unterscheiden sie sich beide hinsichtlich ihrer klanglichen Charakteristik. Die Convergent entpuppte sich mit ihrer schnellen, dynamischen und dennoch sehr klangfarbenstarken Wiedergabe überhaupt nicht als typischer Röhren-Vertreter. Vergleichbare Verstärker kennt der Autor allenfalls aus dem Halbleiter-Lager: Spectral weist durchaus Ähnlichkeiten mit Convergent auf. Burmester hingegen ist ein absoluter Allrounder, der das Beste aus allen Verstärker-Welten in sich vereint. Dynamisch mit Convergent vergleichbar, schafft er dessen Klangfarbenreichtum nicht ganz so zwingend. Beide liegen auf einem Qualitätslevel. Als Quellgeräte dienten beim Test der CD-Player DP 550 von Accuphase **2** sowie der Plattenspieler Transrotor Massimo **4** mit diversen Tonarm-/Systemkonfigurationen. In einer späteren Phase gesellte sich der Phono-Preamp Audio Research Reference Phono 10 hinzu. Allesamt großartige Komponenten für einen spannenden Test.



**Schöne Aussicht**

Mit einem Aufpreis von 6000 Euro teuer, aber die Investition lohnt: die Gauder Akustik RC 8 mit dem kostspieligen Hochtöner mit Diamant-Membran.



reicht. Es stimmt sogar, aber die Berlina kann einfach unglaublich viel mehr, wenn sie kompromisslos angesteuert wird. Kompromisslos, das ist in diesem konkreten Fall eine relative Aussage: Denn wo eine Burmester 911 Mk 3 mit einer Bowers & Wilkins 802 D3 die akustische Himmelspforte sperrangelweit öffnet, fehlt es mit der identischen Endstufe bei der RC 8 ein wenig an ganzheitlichem Fluss.

**Ganz oben, da gehört sie hin.** Die mit Röhren bestückte Endstufe Convergent JL 5 hingegen ließ die RC 8 so aufleben, dass es keine Zweifel an der überirdischen Performance gab. Mit der richtigen Peripherie, gnadenlos gute Plattenspieler, CD-Player und Streaming-Komponenten einfach mal vorausgesetzt, stößt die Berlina in Dimensionen vor, die High End neu beschreiben: Gemessen daran schreckt nicht einmal der Preis der Lautsprecher. Für eine vergleichbare Performance wurden – wenn jene Kreationen in der Summe aller Eigenschaften dem Gauder’schen Geniestreich überhaupt nahekamen – Preise im sechsstelligen Bereich aufgerufen. Erkundigen Sie sich am besten, wo es die RC 8 zu hören gibt. Tun Sie sich den Gefallen und fahren Sie dahin. Denn nur, wer ein klares Ziel vor Ohren hat, wird sein HiFi-Equipment sach- und fachgerecht weiterentwickeln. In dem Sinne: danke, Roland. ☛

**Gauder Berlina RC 8**

<b>Klang</b>	★★★★★
<b>Verarbeitung</b>	★★★★★
<b>Preis/Leistung</b>	★★★★★
<b>Wertstabilität</b>	★★★★★

**State of the Art**



**Die Formel 1 in der High Fidelity: Um die Pole-Position zu erreichen, muss die Komponente mit den richtigen Spielpartnern umgeben sein. Dann definiert dieser Lautsprecher aber auch, was heute in der Reproduktion von Musik überhaupt möglich ist. Eine Stern- und Lehrstunde, ein Genuss mit allen Sinnen.**

BERLINA-SERIE – BERLINA RC 8

# STATE OF THE ART.

[WWW.GAUDERAKUSTIK.COM/BERLINA](http://WWW.GAUDERAKUSTIK.COM/BERLINA)

NEU  
BERLINA  
RC 8



Berlina RC 9



Berlina RC 9



01/15 Berlina RC 11



06/15 Berlina RC 3



06/15 Berlina RC 3



06/15 Berlina RC 7



03/15 Berlina RC 7



01/15 Berlina RC 9

Die BERLINA-Serie: Handmade in Germany. Vielfach ausgezeichnet – national wie international. Zuletzt mit dem begehrten „Golden Ear Award“ von The Absolute Sound. GAUDER AKUSTIK-Lautsprecher sind hochwertige und technisch einzigartige Manufaktur-Produkte. Mit herausragendem Klang, 10 Jahren Garantie und lebenslangem Update-Service.

#### JETZT LIVE ERLEBEN UND GENIEßEN:

Hörbar, 01219 Dresden · Timbre, 04275 Leipzig · Klangvilla Leipzig, 04105 Leipzig · Kulturtechnik Max Schlundt, 10623 Berlin · HiFi Elements, 12163 Berlin · HiFi Michel, 20457 Hamburg · Fidelity Acker & Buck oHG, 25462 Rellingen · Studio 45, 28195 Bremen · Jupit Audiovision GmbH, 33647 Bielefeld · HiFi-Referenz, 40210 Düsseldorf · Knopf HiFi-Technik, 40223 Düsseldorf · Werner Pawlak HiFi-Spezialist, 45127 Essen · HiFi-Fraune, 48155 Münster · HiFi-Atelier, 50968 Köln · Klangpunkt, 52064 Aachen · On/Off HiFi, 56154 Boppard · Media@home Technikgalerie, 60437 Frankfurt · In Concert, 64291 Darmstadt · MT HiFi Tonstudio, 68161 Mannheim · Stereo Galerie, 70174 Stuttgart · Studio 26, 70178 Stuttgart · Visions and More, 73326 Deggingen · HiFi & Videotechnik Gogler, 79098 Freiburg · 3. Dimension, 80339 München · HiFi Forum GmbH, 91083 Baiersdorf · Aug & Ohr, CH-8005 Zürich

GAUDER  
AKUSTIK